download unter www.biologiezentrum.at

Reiseliteratur.

„Der Touristen-Führer im Kanalthale."

Es ist ein erfreuliches Zeichen der Zeit, daß man hohen Orts sich nicht mehr fürchtet, Reisende könnten auswärts etwa Besseres sehen und Gelüste nach Veränderung des behaglichen „Systemes" bekommen. Man duldet sogar Zeitschriften für Reisende und das erstgenannte Blatt erscheint in Wien, wo vor 25 Jahren noch außer den obligaten Lobsprüchen des Bestehenden kaum was zu sehen oder hören war. Ja sogar steife Bureaukraten lesen jetzt solche Blätter und geben sich Urlaub, um die Welt ohne Aktenstaub zu sehen. Für uns und unsere Verhältnisse d. h. österreichischen Kronländer bietet der „Tourist" nicht nur genug, sondern durch Abwechslung Alles, was ein Reisender, der keinen Weltschmerz fühlt — verlangen kann, entweder sich für eine Reise vorzubereiten, wozu er Einladungen in Hülle und Fülle findet, oder um nachträglich zu genießen, da der gelungenen Schilderungen so viele und aus allen Kronländern, daß kaum ein wichtiger Punkt in den bisherigen vier Jahrgängen übergangen erscheint. Der Name des Redakteurs, zugleich Verfassers der oben angeführten Broschüre, Gustav Jäger, bekannt als Unternehmer von Gemeinnützigem für Reisende, bürgt überdies für die Sache, der wir deswegen herzlich Gedeihen wünschen. Der „Touristenführer im Kanalthale" mit Tarvis und Raibl als Standquartier, dürfte aber bald ein unentbehrliches Handbuch für Reisende in Kärnten werden, da diese Gegenden nicht nur jetzt schon sehr besucht sind, sondern nach Ausbau der Bahnen (sei es Ponteba- oder Predillinie) als deren Schluß- oder Knotenpunkt erstgenannter Ort — ein Eldorado für Touristen aller Art werden dürfte. Ohne sich in das Detail aller Beschreibungen einzulassen, sei nur der ungemein praktischen Seite der Broschüre erwähnt, welche Entfernungen, Fahrpreise, Führer, Gasthäuser u. dgl. angiebt. Die Einleitung giebt einen Ueberblick, dann kommen die einzelnen Parthien, z. B. Weißenfels, Manhart, Luschariberg, Predil, Flitscherklause, Raiblersee, Raccolanathal, Kaltwasser u. s. w., sämmtlich Namen von gutem Klang in Kärnten — aber auch überhaupt in der Touristenwelt! Den Schluß des Büchleins bildet die Aufführung der jetzigen Bahnen mit ihren Stationen von allen Seiten her. Eine ganz gute Karte des Kanalthales und der angrenzenden Gebiete ist eine willkommene Zugabe. Verlag der Zeitschrift und gedachter Broschüre ist in Wien am Salzgries Nr. 14, der Pränumera-

download unter www.biologiezentrum.at

tionspreis der ersteren ist 4 fl. 60 kr. ganzjährig, und der Broschüre 1 fl. 50 kr., was bei der zweckmäßigen Form und soliden Ausstattung sehr billig erscheint. J. C. H.

Eisen- und Bleipreise

Die im verflossenen Monate bemerkbare Flauheit auf dem Eisenmarkte hat auch im Mai noch im großen Ganzen angedauert, ohne deshalb einen allgemeinen Rückgang der Preise zur Folge zu haben. So hat schottisches Roheisen den stärksten Rückgang erlitten, nachdem beim Beginne des Monates forcirte Verkäufe den Preis desselben bis 112 Sh. pr. Ton drückten, während dagegen auf dem Middlesbrougher Markte bei unveränderter Nachfrage eine feste Haltung zu beobachten war, und die meisten Fabrikanten mit ihren Lieferungen im Rückstande blieben. Ebenso war in Belgien, Charleroi, die Klage über Mangel an Arbeit bei den Walzwerken laut und während dort im März der niedrigste Preis für Schienen fl. 6.38 pr. Zoll-Ztr. war, ging er zu Anfang Mai auf fl. 6.10 und für Stahlschienen von fl. 9.80 auf fl. 9.55 zurück. Bis Mitte des Monates hatte sich dagegen im nördlichen Frankreich das Eisen erholt und Producenten lehnten Gebote ab, welche sie einige Tage früher gerne angenommen hätten; wenn gleich auch dort für Puddel-Roheisen noch kein Geschäft war. In den Rheinländern beobachteten Käufer und großentheils auch Verkäufer immer noch eine abwartende Stellung und dabei ist wahrzunehmen, daß die Rohmaterialien, Erze und Kohlen, eher steigen als fallen, daß im Siegen'schen dasselbe vom Spiegeleisen gilt, während das andere Roheisen und besonders Halbfabrikate einer rückgängigen Bewegung folgen mußten. Trotzdem haben die Hochöfen keine übermäßigen Vorräthe, da Arbeitermangel und andere Störungen zur Minderproduction beitragen. Spiegeleisen Ia. ist jedoch immer sehr begehrt und die Production sämmtlicher Werke für einige Zeit verkauft. Dort stellen sich die Preise nach „Glück auf" für Holzkohlen-Roheisen: Spiegeleisen auf fl. 7.20, graues dagegen auf fl. 5.25, weißes und melirtes fl. 5.10; für Cokes-Roheisen Ia. Spiegeleisen fl. 6.75, IIa. fl. 5.55, Bessemereisen fl. 5.25, graues fl. 4.65, weißes und melirtes fl. 4.26—4.50; Bleche werden dagegen fl. 10.50, Puddelstahl fl. 9, geschlagenes Eisen fl. 8.70, gewalztes fl. 8.40 notirt. Für die Zukunft dürften jedoch dort die großentheils gehegten Erwartungen auf weiteren Preisrückgang nach Berichten von „Berggeist" und „Glück auf" kaum zutreffen, denn bei den jetzigen Preisen für Walzeisen kann die ausländische Concurrenz nicht billigere Offerte machen, da Belgien und England ihr Rohmaterial theilweise noch theuerer bezahlen als Deutschland, die große Zahl von Händlern hat ferner in Erwartung weiterer Preisrückgänge ihre Lagervorräthe größtentheils ausgehen lassen, die Eisenbahnverwaltungen haben aus demselben Grunde, statt wie früher ihren ganzen Jahresbedarf, nicht einmal ihren Bedarf an Walzeisen auf Monate hinaus vergeben, und dadurch sind Einzelne schon auf die äußerste Grenze gekommen, welche die Aufrechthaltung des Betriebes nur verstattet. Dazu kommt, daß eine nur einigermaßen eintretende Besserung der Aufträge, die Vorräthe bei den Hochöfen aufzehrt, und dadurch erst die Werke wieder veranlaßt werden die jetzt vielfach dem Bergbaue zu Gute kommenden Arbeitskräfte wieder an sich zu ziehen. Der Eintritt eines solchen Momentes ist aber jetzt nicht mehr ferne, nachdem die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Reiseliteratur. "Der Touristen-Führer im Kanalthale." 142-143